

Inklusive Bildung in der Berufsschule

Anforderungen an die Schul- und Unterrichtsentwicklung für alle Schülerinnen und Schüler mit Teilhabeunterstützungsbedarf, insbesondere für diejenigen mit kognitiven Einschränkungen

Fachtag am 27.09.2024
Ausbildung mittendrin



Was erwartet Sie heute?

2

Aussagen zu

- **aktuellem Weg der Landesregierung in NRW**
- **Zielen der Arbeitsmarkt-Initiative des Arbeitsministeriums**
- **einer gemeinsamen Reise mit (hoffentlich) gemeinsamen Zielen**
- **wichtigen Unterstützenden**
- **nahtlosem Anschluss an die nächste Bildungsetappe Berufsschule**
- **einem kleinen Beispiel aus dem Handlungsfeld Ernährung für Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker Hauswirtschaft**
- **....und Anmerkungen von Ihnen.**

NRW auf sehr gutem Weg

3

- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) mit klarem Auftrag der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft in allen Lebensbereichen
- nach der Staatenprüfung Deutschlands hinsichtlich der bisherigen Umsetzung der UN- BRK in Genf vor genau einem Jahr dringend alle möglichen Anstrengungen über alle staatlichen Ebenen hinweg abstimmen und umsetzen zur Ausgestaltung der inklusiven Bildung
- Pläne und Vorhaben der Landesregierung NRW passen hier genau
- Initiative der Landesregierung mit Arbeitgebervertretungen, Bundesagentur für Arbeit, Deutschem Gewerkschaftsbund, weiteren Akteuren des Unterstützungssystems, darunter Inklusionsämter, Renten- und Unfallkassen sowie weiteren Partnern am 10. April 2024 unterzeichnet und in der Umsetzung
- Duale Ausbildung braucht Partnerschaften zwischen Betrieben, Kammern und Beruflichen Schulen

Ziel der Initiative

4

- Herausragende Initiative, um Menschen mit Behinderungen und offene Stellen künftig besser zusammenzubringen - aber ...
- Es fehlt leider der Bildungsbereich, denn Zusammenbringen bedeutet erst einmal Ausbildung und Qualifizierung
- Nach 15 Jahren UN-BRK kann es nicht die Frage geben: Müssen wir auch noch solche Schülerinnen und Schüler unterrichten?
- Es gilt ausschließlich die Feststellung: Wir haben wertvolle Schülerinnen und Schüler, die qualifizierte, wertvolle und geschätzte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden!
- Alle Arbeitgebenden wie Arbeitnehmenden mit und ohne Behinderungen profitieren
- Zitat Arbeitsminister Karl-Josef Laumann: „Menschen mit Behinderung haben große Potenziale, von denen Unternehmen profitieren können und die besonders in Zeiten des Arbeitskräftemangels endlich erkannt werden müssen. ... Die Inklusionsinitiative ist ein Meilenstein, denn mit ihr bekennen sich ihre Partner erstmals gemeinsam dazu, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt zu unterstützen und die Chancen für alle Beteiligten stärker in den Blick zu nehmen.“

Wohin soll die Reise gehen?

5

- Schaffen von Möglichkeiten zum regelmäßigen Austausch, zum besseren Verständnis und zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen auf dem 1. Arbeitsmarkt
- wichtiges gesellschaftliches Anliegen und Beitrag zur Fachkräftesicherung
- lebt von guten Beispielen wie Ausbildung mittendrin, um Chancen und Potentiale der Inklusion deutlicher werden zu lassen
- Zusammenwirken der Agenturen für Arbeit und Jobcenter, aller arbeitsmarktpolitischen Partner einschließlich Integrationsfachdiensten und Trägern von Ausbildungs- und Arbeitsassistenzen, um Interesse an Inklusion im Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu fördern – NRW sagt: „Die Mittel sind da!“
- **...und wo ist der Bildungsbereich als Reisepartner?**

Mehr Teilhabe in allen Lebensbereichen

6

- Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, hat seine Empfehlungen für eine inklusivere Gesellschaft am 01.02.2024 an die Bundesregierung übergeben: „Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen erfahren noch immer Ausgrenzung.“
- Unterstützung kommt ebenfalls von der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung, Claudia Middendorf: „In der heutigen Zeit des Arbeitskräftemangels brauchen wir die Menschen mit Behinderung mehr denn je. Sie sind eine wichtige Säule für den Arbeitsmarkt.“
- NRW hat das Programm **KAoA-Star** – Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Handicaps bzw. Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten Geistige Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, Sprache (www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de).



Und nun kommt der Clou



7

- Und nun hat NRW seit 01. August 2024 noch etwas ganz Besonderes: neue Unterrichtsvorgaben für den **zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung** an **allen** Lernorten - hervorragend und genau zum richtigen Zeitpunkt
- Aber leider: eben doch nicht **alle** Lernorte gemeint, sondern nur die allgemeinbildenden Schulen (allgemeine und Förderschulen)
- Dabei kommen die Unterrichtsvorgaben z.B. für die Aufgabenfelder **Wirtschaft und Arbeitswelt** mit **Wirtschaft, Hauswirtschaft und Technik** wie gerufen und sind richtig gut – beworben mit dem Hinweis „unter dem folgenden Link auf den Seiten des Lehrplannavigators des Landesinstituts für Schule NRW als **rechtsgültige** Fassungen dauerhaft abrufbar: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/>
- Hierzu kommt das Angebot von dezentralen Implementationsveranstaltungen ... mit dem Ziel der Vorstellung der neuen Unterrichtsvorgaben und zum Austausch während des Implementationsprozesses beginnend mit dem Schuljahr 2024/25

Nahtloser Anschluss an die nächste Bildungsetappe Berufsschule

- **Hier kann er folgen:** der nahtlose Anschluss an die Ausbildung zu Fachpraktikerinnen und Fachpraktikern z.B. im Gastro- oder Verkaufsbereich als theoriereduzierte Ausbildungsgänge
- Wie es gehen kann, steht bereits in vielen guten Vorgaben:

Beispiel

Die Schule schöpft ihre Möglichkeiten zur Verringerung von ungleichen Bildungschancen und Benachteiligungen aus.

Die Schule trägt dazu bei, dass die Wahl des weiteren Bildungsweges nicht entscheidend von sozialem Status, Migrationshintergrund oder Behinderung geprägt ist.

- Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und ggf. von Ausbildungsbetrieben im Hinblick auf ihre jeweiligen weiteren Laufbahnmöglichkeiten informiert und beraten.
- Die Schule verfügt über ein Übergangsmanagement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.
- In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein.

Handlungsfeld 6:
„Übergänge und Abschlüsse“ aus
Schulische Konzepte zur
Inklusion an allgemeinen
Berufskollegs im
Regierungsbezirk Köln –
Leitfragen zur Orientierung
und unterstützende
Materialien, 2019,
www.brk.nrw.de

Ein kleines Beispiel für die Anschlussfähigkeit

9

➤ Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker Hauswirtschaft

Inhaltsfeld 2: Lebensstile und Ernährung – Nahrungszubereitung

(Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten in Nordrhein-Westfalen, Aufgabenfeld Wirtschaft und Arbeitswelt, 2024)

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Verpflegung zuzubereiten und anzubieten.

Die Schülerin/der Schüler

- wendet fachspezifische Techniken zur Zubereitung von Speisen an
- zeigt bei der Zubereitung von Speisen Aufgabenbewusstsein
- setzt Arbeitsmittel situations- und fachgerecht ein
- bearbeitet Lebensmittel ...
- setzt Haushaltsgeräte situations- und lebensmittelgerecht ein
- beherrscht Verfahrenstechniken zur Zubereitung
- benennt Gartechiken zur Zubereitung von Lebensmitteln

Lernfeld 2: Verpflegung zubereiten und anbieten (Curriculare Empfehlung

Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung für Menschen mit Behinderung nach § 66 BBiG/§ 42r HwO Fachbereich: Ernährungs- und Versorgungsmanagement Fachpraktikerin Hauswirtschaft und Fachpraktiker Hauswirtschaft, 2023)

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Verpflegung zuzubereiten und anzubieten.

- Bedeutung der Ernährung
- Zubereitung und Bereitstellung von Speisen und Getränken - Lebensmittel und Rezepturen
- rechtliche Vorgaben der Lebensmittelhygiene
- ernährungsphysiologische Kriterien
- küchentechnische Eigenschaften und Verarbeitungsgrade
- nährstoffschonende Vor- und Zubereitungstechniken
- bedarfsgerechte Ernährung
- Verschiedene Formen der Tischkultur
-

Fazit

10

- **Forderung:** Adaptierung der Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten für den Bereich der beruflichen Schulen und enger Austausch zwischen Betrieben, Kammern, Landschaftsverbänden, Reha-Bereichen der Arbeitsagentur, allen weiteren Akteuren und dem Bildungsbereich mit den Schulen der Sekundarstufen I und den Beruflichen Schulen
- **Fortbildungen:** als Inhouse-Veranstaltungen passgenau zu den inklusiven Ausbildungsgängen so wie im allgemeinen Schulwesen angeboten
- **Fazit:** Alle Auszubildenden profitieren gleichermaßen und umfassend in allen Lernfeldern von einer großen Heterogenität und Verständnis für Teilhabeeinschränkungen im Lernen.

Was Sie immer schon mal sagen, fragen, anmerken wollten.....

- ▶ Jetzt haben Sie Gelegenheit dazu.
- ▶ Ich danke Ihnen fürs Zuhören und für Ihre Kooperationsbereitschaft
- ▶ Angela Ehlers (angela.ehlers@verband-sonderpaedagogik.de)

